

!!! Wir alle sind betroffen !!!

Im Sommer wird die Grasseler Strasse gesperrt

Was hat das für Folgen?

- **Keine direkte Anbindung mehr an Braunschweig**
Will man in Richtung Querum oder Gliesmarode, führt der Weg durch das enge Waggum und Bienrode. Schon jetzt staut sich der Verkehr an der Kreuzung Altmarkstraße in Bienrode. Unsere Fahrtzeiten nehmen zu.
- **Nachteile im öffentlichen Nahverkehr!**
Die Fahrtzeiten unserer Schulkinder und Berufspendler mit öffentlichen Bussen werden sich deutlich verlängern. Es ist fraglich, ob eine Busverbindung nach Braunschweig über Querum aufrechterhalten wird.
- **Mehr Verkehr!**
Das Verkehrsaufkommen auf den Ausweichstrecken wird sich stark erhöhen. Neben Waggum werden auch Bienrode, Bevenrode und Bechtsbüttel werden durch veränderte Verkehrsströme belastet.
- **Nachteile in der Sicherheitsversorgung Feuerwehr und Notarzt!**
Schon jetzt liegt zum Beispiel Bevenrode für die Einsatzfahrzeuge von Feuerwehr und Rettungsdienst zeitlich im „roten Bereich“. Die Anfahrtswegen werden sich verlängern, unsere Sicherheit ist gefährdet!

Wir fordern: erst planen, dann handeln!

Denn: Für diese Planungsmängel bezahlen wir Bürger – mit unserem Geld für tägliche Umwege, mit unserer Zeit für längere und vollere Strecken, mit unseren Nerven und mit unserer Lebensqualität für Lärm und Luftverschmutzung; und nicht zuletzt mit dem Wertverlust unserer Immobilien!

Bleiben Sie nicht länger passiv! Unterstützen Sie den Protest!

Nehmen Sie teil am täglichen Waldspaziergang, 15.00 Uhr Sportplatz Waggum

Informieren Sie sich:

www.waggum-online.de www.waggum.de www.braunschweig-online.info

Wussten Sie eigentlich:

- dass unsere Bezirksratsmitglieder der CDU am 2. Februar mit ihrer Stimmenmehrheit einen Antrag abgelehnt haben, die Grasseler Straße erst **nach** Fertigstellung einer Umgehungsstraße für immer zu schließen?
- dass definitiv bis zum kommenden Sommer keine Variante für eine Umgehungsstraße entschieden oder gar realisiert sein wird? Die Herren Kliesch und Sehrt mussten auf der Bezirksratssitzung am 2. Februar zugestehen, dass diese Verfahren Jahre dauern können.
- dass unser Bezirksbürgermeister, Herr Kliesch, gleichzeitig Mitglied im Aufsichtsrat der Flughafen-AG ist und nach eigener Aussage (2. Februar 2010) darin keinen Interessenkonflikt sieht?
- dass die Rodung des Waldes vollendete Tatsachen schafft, bevor die Folgen für das tägliche Leben der betroffenen Bürger geklärt und befriedigend gelöst sind? Bezirksbürgermeister Kliesch äußerte am 2. Februar: **es existieren keine Firmenzusagen**, die hier Arbeitsplätze schaffen werden – die Stadt tritt mit dem Ausbau in Vorleistung und hofft dann, dass Firmen nachziehen!
- dass immer mehr überregionale Medien über das Thema: „Ausbau des Braunschweiger Flughafens in einem Naturschutzgebiet von europäischem Rang (FFH-Schutzgebiet)“ berichten? Die Fernsehbeiträge und Presseberichte können Sie unter www.waggum-online.de und www.waggum.de einsehen.

Ihre Mitbürgerinnen und Mitbürger aus den betroffenen Ortschaften –
Kontakt unter www.waggum-online.de